

Entwicklungspartnerschaft MünchenKompetent - Produkt

Produkttitel	Profiling-Prozess
Projektträger und Projektname	IBPro e.V.

Produktkontext	
Interventionsbereich	Weiterentwicklung und Anpassung des in EQUAL I entwickelten Profilingprozesses an die Zielgruppe in EQUAL II sowie an die Bedürfnisse der neuen Entwicklungspartnerschaft
Kooperationspartner	n/a

Produktbeschreibung	
Zielsetzung	Optimierung des Profilingprozesses, Schnittstellenoptimierung durch systemische Profile
Produkttyp	Profilingkonzept
Zielgruppen	<p>Der Profilingprozess ist speziell auf die Bedürfnisse der von diesem Projekt angesprochenen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zugeschnitten. In erster Linie richtet sich das Konzept an die in EQUAL II angesprochenen Langzeitarbeitslosen (AIG II-EmpfängerInnen) – zumeist Frauen – die aufgrund einer langen Familienzeit, Krankheit oder anderer persönlicher Problemlagen zu den auf dem Arbeitsmarkt stark benachteiligten Personen gehören.</p> <p>Der Profilingprozess richtet sich zudem an langzeitarbeitslose Männer sowie an Jugendliche mit und ohne Bildungsabschluss.</p>
Technische Ressourcen	Profilingbögen, Beratungskompetenzen
Methodik	<p>Der/die Berater/in muss über bestimmte Qualifikationen verfügen, um ein Profiling nach dem Grundsatz der Wertschätzung durchführen zu können (siehe Punkt Anwendung und Verbreitung).</p> <p>So nutzen wir in unseren Profiling-Gesprächen die unterstützende Wirkung der zirkulären Fragetechnik. Sie veranlasst den Befragten, die Perspektive eines dritten einzunehmen und betrachtet sein Verhalten, seine Situation und seine Umgang aus einem anderen Blickwinkel.</p> <p>Des Weiteren setzen wir einen von IBPro im Rahmen von EQUAL II entwickelten KompetenzPass (siehe Anlage KompetenzPass) ein, um ein möglichst systemisches Persönlichkeitsbild unserer Teilnehmer/in zu erhalten.</p> <p>Um die Teilnehmer/innen auf die Arbeit mit dem KompetenzPass vorzubereiten und sie auf die Selbstreflexion einzustimmen, setzen wir speziell konzipierte Workshops als Ergänzung ein. Diese Workshops klären zunächst Begrifflichkeiten wie „Soft Skills“ sowie persönliche, methodische, soziale und fachliche Kompetenzen, um anschließend die Notwendigkeit dieser Kompetenzen für den Arbeitsmarkt verständlich zu machen. Daraufhin finden Übungen statt, die die Teilnehmer/innen anregen, über Ihren Lebenslauf nachzudenken und ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten zu erarbeiten.</p> <p>Nach Abschluss des Seminars und Einzelarbeit der TeilnehmerInnen mit Ihrem KompetenzPass sind sie dazu eingeladen, in einem weiteren Einzeltermin mit einer Beraterin über Fragen, Knackpunkte, Schwierigkeiten zu sprechen.</p> <p>Je nach Bedarf können weitere Gesprächstermine angesetzt werden, um das Ziel, einen möglichst kompletten IST-Zustandes des persönlichen Profils abzubilden, zu erreichen. Im Feedback- bzw. Abschlussgespräch werden weitere Schritte, wie eine Qualifizierung der Teilnehmer/innen durch unsere Kooperationspartner, andere Zielvereinbarungen oder die Übergabe in die Vermittlung in Arbeit vorgenommen.</p>
Publikations-/ Anwenderform	-
Entwicklungsaufwand (Zeit/Kosten)	Im Rahmen der Projektkosten, vgl. Ausgaben im Rahmen des Projektes
Weiterentwicklung	Prozessorientierte Weiterentwicklung.
Anwendung und Verbreitung	Voraussetzung für ein professionelles Profiling ist eine Atmosphäre des Vertrauens. Diese entsteht durch die Kompetenzen des/der Beraters/in sowie durch das entsprechende räumliche Setting. Für

	<p>störungsfreie Räumlichkeiten muss gesorgt sein. Dritte, unbeteiligte Personen sollten nicht in Hörweite des Gesprächs sitzen.</p> <p>Voraussetzungen Teilnehmer/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft zur Selbstreflexion - Öffnung für den Profiling- Beratungsprozess - Engagement und Kooperationsbereitschaft gegenüber Berater/in <p>Voraussetzung Profiler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Strategien (z.B. systemische Fragetechniken), Gesprächsführungskompetenz - Die Bedeutung der sozialen Umwelt erkennen / in vernetzten Strukturen denken, systemische Kompetenz - Empathie - Konfliktfähigkeit - Aushandlungskompetenz - Fähigkeit zur Selbstreflexion <p>Anwendungsgebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Profilerstellung in sozialer Beratung - Eignungsdiagnostik im Unternehmen (Abpassung erforderlich) <p>Erprobung und Verbreitung durch Anwendung in verschiedenen Projektkontexten und durch die Universität Bielefeld.</p>
Zusätzliche Informationen	
Kontakt	<p>IBPro e. V. Ansprechpartnerinnen: Claudia Thoma 089-41777694 claudia.thoma@ibpro.de</p>